

Hände hoch für 77

Kunstwerke

35. Auktion findet am Dienstag im St.Spiritus statt

Greifswald. „Da sollte für jeden etwas dabei sein“, meint Marcus Schramm vom Greifswalder Kunstverein „artcube“. Was etwas beiläufig klingt, beschreibt den



Kern der 35. Kunstauktion aber doch sehr treffend. Denn am Dienstag kommen im St. Spiritus Werke von regionalen Größen wie Eckard Labs ebenso unter den Hammer wie Stücke einiger Newcomer, etwa von Pauline Stopp, die am Caspar-David-Friedrich-Institut studiert. Versteigert werden 77 Bilder, Fotografien und Skulpturen verschiedener Anmutung – heiter, ironisch, meditativ, ernsthaft und mitunter auch etwas seltsam. Preislich wird ebenfalls eine große Bandbreite abgedeckt: Die Startgebote liegen zwischen 25 und 2500 Euro. „Da dürfte das ein oder andere Weihnachtsgeschenk dabei sein“, rührt Ekkehard Brunstein die Werbetrommel. Er ist Vorsitzender des Greifswalder Kunstvereins „Art7“, der zusammen mit „artcube“ die Veranstaltung auf die Beine stellt.

Die Kooperation geht nun ins zweite Jahr, die Auktion schon ins 35. „Früher wurde sie vom Kulturbund organisiert“, erzählt Brunstein. „Art7“ knüpft an diese Tradition an – seit nunmehr 25 Jahren. Zum Vereinsjubiläum wurde bereits eine kleinere Auktion veranstaltet. 800 Euro kamen zusammen. Bei der Vernissage der aktuellen Exponate ist dieser Betrag zugunsten der Greifswalder Domuhr gespendet worden.

Greifswalder Kunstauktion: 6. Dezember, 19 Uhr, St. Spiritus, Lange Straße 49-51. Zu sehen sind die Werke vorab ebenda täglich zwischen 12 und 17 Uhr.



Die Eichensculptur „Gucci-Wölfin“ von Eckard Labs fängt bei 180 Euro an. FOTOS: KL